

INHALT

[Wer bekommt den Musik-Gordi 2016?](#)

[„Schulen erforschen Musik in Brandenburg“](#)

[Fünf DMW-Preisträger begeistern zum Abschluss des Deutschen Musikwettbewerbes 2016 in Bonn](#)

[Bundesbegegnung Jugend jazzt erstmals zu Gast in Bayern](#)

[BuJazzO gratuliert Manfred Schoof zum 80. Geburtstag](#)

[KONZERT DES DEUTSCHEN MUSIKRATES: Erste Jury-Sitzung mit Prof. Iris ter Schiphorst](#)

[Leitungswechsel im Deutschen Musikinformationszentrum](#)

[Impressum](#)

Wer bekommt den Musik-Gordi 2016?

Wer hat in diesem Jahr den „Musik- Gordi – der gordische Knoten des Musiklebens“ für seine kulturpolitischen Fehlentscheidungen verdient? Nominiert sind **Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff**, **Sandra Scheeres** und **Erik O. Schulz**. Stimmen Sie ab unter www.musik-gordi.de.

„Schulen erforschen Musik in Brandenburg“

In der aktuellen Ausgabe des [Musikforums](#) erläutert **Prof. Dr. Dörte Schmidt**, Professorin für Musikwissenschaft an der Universität der Künste und Präsidiumsmitglied des Deutschen Musikrates, wie Schülerinnen und Schüler der Oberstufe sich wissenschaftlich mit musikalischen Fragen auseinandersetzen können. In ihrem Beitrag „Schule trifft Forschung – Forschung trifft Schule“ stellt sie in diesem Zusammenhang das Projekt „Schulen erforschen Musik in Brandenburg“ vor. Das Projekt der Universität Potsdam in Zusammenarbeit mit den Schulen in Brandenburg fördert das wissenschaftliche Denken von Schülerinnen und Schülern im Bereich der Musik.

Der Beitrag ist nachzulesen in der kostenfreien [App](#) des Musikforums. Weitere Informationen finden Sie unter www.musik-forum-online.de.

Fünf DMW-Preisträger begeistern zum Abschluss des Deutschen Musikwettbewerbes 2016 in Bonn

Der Deutsche Musikwettbewerb (DMW) 2016 verabschiedete sich am Sonnabend, 19. März 2016 mit einem feierlichen Abschlusskonzert in der Beethovenhalle aus Bonn. Rund 1.200 Zuhörer erlebten ein facettenreiches Programm der fünf Preisträger, die vom Beethoven Orchester Bonn unter der Leitung von **Christoph Altstaedt** begleitet wurden. Grußworte an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie das Publikum richteten **Ashok-Alexander Sridharan**, Oberbürgermeister der Stadt Bonn und **Prof. Martin Maria Krüger**, Präsident des Deutschen Musikrates. Alle Preisträger des DMW 2016, die jeweils 5.000 Euro Preisgeld erhalten, finden Sie [hier](#).

Bereits am Vorabend gestalteten einige der diesjährigen Stipendiaten ein abwechslungsreiches Kammermusikkonzert vor rund 450 Zuhörern in der Beethovenhalle. Im Rahmen dieses Konzertes

wurden die beiden Preisträger-Werke des DMW Komposition 2016 uraufgeführt: „Die Wiederaufnahme der Zeit“ von **Tobias Klich** für Violine und Audiozuspiel und **Tamon Yashimas** „erzittern“ für Fagott solo. Das neue Werk von Tobias Klich wurde mit dem Preis des Deutschlandfunk ausgezeichnet, der mit 2.500 Euro dotiert ist. Tamon Yashimas Komposition erhielt den Preis des DMW Komposition, der ebenfalls mit 2.500 Euro dotiert ist. Eine Übersicht über die Sonderpreisträger finden Sie [hier](#).

Erstmals wurde beim diesjährigen Wettbewerb ein Preis vom Publikum vergeben: Den mit 1.000 Euro dotierten Publikumspreis erhält der Cellist **Valentino Worlitzsch**.

Impressionen des DMW 2016 und die Biografien der Preisträger stehen [online](#) zum Download bereit. Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/dmw.

Bundesbegegnung Jugend jazzt erstmals zu Gast in Bayern

2016 ist das Land Bayern erstmals Gastgeber der Bundesbegegnung Jugend jazzt: Vom 05. bis 08. Mai 2016 wird der Nachwuchswettbewerb für Bigbands in Kempten im Allgäu ausgetragen. Eingebettet in das lokale Festival „Kemptener Jazzfrühling“ finden drei Tage lang an verschiedenen Veranstaltungsorten im Kemptener Stadtgebiet spannende Wertungsrunden, Konzerte, Workshops und Sessions statt. Insgesamt reisen rund 300 Musikerinnen und Musiker zwischen 13 und 24 Jahren aus dem gesamten Bundesgebiet nach Kempten. Sie haben sich in landesweiten Vorentscheiden für den Bundeswettbewerb qualifiziert.

Eröffnet wird das lange Jugend jazzt-Wochenende am Donnerstag, 05. Mai 2016 vom Landes-Jugendjazzorchester Bayern. Unter der Leitung von **Harald Rüschenbaum** kommt es zu einer interkulturellen Konzertbegegnung des Landes-Jugendjazzorchesters mit dem indischen Ensemble BAVA-INDIA. Am Freitag, 06. Mai 2016 findet die erste Wertungsrunde statt – alle Teilnehmerbands präsentieren der Jury ihr 15 bis 20-minütiges Wettbewerbsprogramm. Sechs von ihnen kommen in die zweite Runde und dürfen am Sonnabend die Jury erneut von Ihrem Können überzeugen. Bei der Jugend jazzt Night am Sonnabend haben ausgewählte Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bundesbegegnung dann die Chance gemeinsam mit der NDR Bigband auf einer Bühne zu stehen.

Neben den persönlichen Begegnungen und dem musikalischen Austausch warten zahlreiche attraktive Preise auf die Teilnehmerinnen und -teilnehmer, darunter 2016 erstmals der „Jazzpreis des Deutschen Musikrates“, eine CD-Produktion in den Hansa-Studios Bonn. Weitere Konzert- und Förderpreise dienen der nachhaltigen musikalischen Weiterentwicklung der Bands.

Finanziell gefördert wird die 14. Bundesbegegnung Jugend jazzt durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. Weitere regionale Partner sind neben der Stadt Kempten der Kemptener Jazzfrühling, der Kemptener Kleinkunst-Verein e.V., das Landes-Jugendjazzorchester Bayern, die Sing- und Musikschule Kempten, das Haus Hochland, die Kunsthalle Kempten, das Volkswagen Zentrum Kempten, die Allgäuer Zeitung und die Allgäuer Brauhaus AG.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/jugendjazzt.

BuJazzO gratuliert Manfred Schoof zum 80. Geburtstag

In der Kölner Philharmonie findet am kommenden Sonnabend, 02. April 2016 ein großes Jubiläumskonzert anlässlich des 80. Geburtstags von **Manfred Schoof** statt. Langjährige Weggefährten und Protagonisten der aktuellen Jazzszene gratulieren dem renommierten

Jazzmusiker zu diesem Jubiläum – unter ihnen auch das Bundesjazzorchester. Das Ensemble spielt Kompositionen und Arrangements von Manfred Schoof unter dessen Leitung.

Schoof zählt seit Mitte der sechziger Jahre zu den herausragenden europäischen Jazztrompetern. Er war an der Entwicklung des Free Jazz in Europa maßgeblich beteiligt und hat sich als Bigband-Arrangeur und Komponist einen Namen gemacht. Dem Jazznachwuchs verpflichtet, fühlt er sich spätestens seit seiner Professur an der Kölner Hochschule für Musik und Tanz. Im März 2014 gab es das letzte Zusammentreffen der Jazzlegende mit dem Bundesjazzorchester. Unter dem Motto LEGENDS erklang Bigband-Jazz der 1970er und 1980er Jahre.

Beim Konzert in der Philharmonie treten u.a. auch **Klaus Doldinger, Emil Mangelsdorff, Gerd Dudek, Ryan Carniaux, Terrence Ngassa, Jiggs Whigham, Pablo Held, Alexander von Schlippenbach, Aki Takase, Harald Banter** und **Markus Lüpertz** auf. **Gert Scobel** wird den Konzertabend moderieren.

Tickets können unter www.koelner-philharmonie.de gebucht werden. Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/bujazzo.

KONZERT DES DEUTSCHEN MUSIKRATES: Erste Jury-Sitzung mit Prof. Iris ter Schiphorst

Bei ihrer ersten Auswahlitzung 2016 am 21. und 22. März 2016 hatte die Jury des Förderprojekts KONZERT DES DEUTSCHEN MUSIKRATES (KDMR) über knapp 100 Förderanträge zu entscheiden. Die Nachfrage nach Unterstützung durch den Deutschen Musikrat für Konzertveranstaltungen mit Neuer Musik ist damit unverändert hoch. Etwas mehr als ein Drittel der Antragsteller hatte sich zum ersten Mal für die Förderung durch KDMR beworben. Das Projekt ist somit in der vielfältigen deutschen Musik-Szene nach wie vor eine zentrale Anlaufstelle für Kreative, die neuartige Konzertprojekte in die Tat umsetzen wollen.

Erstmals tagte die KDMR-Jury unter der Leitung von **Prof. Iris ter Schiphorst**, der **Dr. Benedikt Holtbernd**, Künstlerischer Geschäftsführer der Projektgesellschaft des Deutschen Musikrats, und **Jens Cording**, Vorsitzender des KDMR-Beirats, für ihre Mitarbeit herzlich dankten. Ter Schiphorst zeigte sich beeindruckt von der hohen Qualität und großen Vielfalt der zahlreichen Projektanträge. Trotz des hohen künstlerischen Niveaus der Anträge konnte nicht allen vielversprechenden Projekten eine Förderung zugesprochen werden. Nach zweitägigen intensiven Beratungen wählte die Jury dementsprechend etwas mehr Projekte als bei vorhergehenden Sitzungen aus. Insgesamt wurde für 34 besonders originelle und zukunftsweisende Konzertvorhaben die begehrte Förderung bewilligt. Neben einem Zuschuss zu den Produktionskosten bewirkt dieses KDMR-Gütesiegel meist auch eine Unterstützung des jeweiligen Projektes durch weitere Geldgeber. Im Schnitt wird so mindestens jede Woche eine Veranstaltung in Deutschland unter dem Label KONZERT DES DEUTSCHEN MUSIKRATES ermöglicht.

Eine Liste der Antragsbewilligungen ist im Internet [abrufbar](#). Der nächste Einsendeschluss für Förderanträge ist Donnerstag, 15. September 2016. Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/konzert.

Leitungswechsel im Deutschen Musikinformationszentrum

Der Musikwissenschaftler **Stephan Schulmeistrat** wird neuer Leiter des Deutschen Musikinformationszentrums. Er übernimmt die Einrichtung des Deutschen Musikrates zum 01. April 2016 und tritt damit die Nachfolge von **Margot Wallscheid** an, die das Zentrum seit seiner Gründung im Jahr 1997 führte und nun auf eigenen Wunsch in den vorgezogenen Ruhestand tritt. Dies teilte

der Künstlerische Geschäftsführer des Deutschen Musikrates, **Dr. Benedikt Holtbernd**, heute in Bonn mit.

Der Präsident und Aufsichtsratsvorsitzende des Deutschen Musikrates, **Prof. Martin Maria Krüger**, würdigte Margot Wallscheid anlässlich ihrer offiziellen Verabschiedung als eine „Persönlichkeit von eminentem politischen Gespür und Scharfsinn“ und als „Glücksfall für den Deutschen Musikrat“. „Margot Wallscheid hat dem MIZ nicht nur ein unverwechselbares Profil verliehen, sie hat es zu einer einzigartigen Einrichtung entwickelt, die aus dem Musikleben in Deutschland nicht mehr wegzudenken ist. Ich freue mich sehr über den reibungslosen Übergang in der Leitung des MIZ. Mit Stephan Schulmeistrat, der als langjähriger wissenschaftlicher Mitarbeiter wesentlich zum Erfolg des MIZ beitragen hat, haben wir einen Nachfolger gefunden, der die Kompetenz und die notwendigen Fähigkeiten für diese anspruchsvolle Führungsaufgabe mitbringt“, so Krüger.

Das MIZ erfasst und dokumentiert unter dem Dach des Deutschen Musikrates Strukturen und Entwicklungen der Musikkultur in Deutschland. Das Spektrum reicht dabei von der musikalischen Bildung und Ausbildung über das Laienmusizieren, die Musikförderung und die professionelle Musikausübung bis zu den Medien und der Musikwirtschaft. Gefördert wird das MIZ durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Kulturstiftung der Länder, die Stadt Bonn sowie von privater Seite durch die GEMA und die GVL.

Weitere Informationen zum MIZ finden Sie unter www.musikrat.de/miz.

Musikforum – Musikleben im Diskurs: Lesen Sie die aktuelle Ausgabe in der kostenfreien [App](#) oder abonnieren Sie die Zeitschrift unter www.musik-forum-online.de.

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:
Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates